

100-Storys

Von Remy

Kapitel 3: 21 Kaffee (eigene Serie)

„Wieso hast du das getan...?“

Luke stellte seine Kaffeetasse, die er gerade – scheinbar – zum Trinken genommen hatte, ungenutzt zurück auf den Tisch und sah sein Gegenüber fragend an. Dieser wandte den Blick ab. Kein Wunder, bei dem was er gestanden hatte.

„Könntest du mir vielleicht zumindest antworten?“

Luke hatte erneut seinen Kaffee zur Hand genommen, starrte nun aber nur starr auf das braune Gebräu. Er bekam seine ersehnte Antwort trotzdem nicht. Stattdessen holte sich auch Kai eine Tasse Kaffee. Schweigend saßen sie sich schließlich gegenüber.

„Ich weiß nicht...“, murmelte Kai nach Minuten. Langsam hob Luke wieder den Blick. Noch immer hatte er von seinem Kaffee nicht getrunken. Man könnte meinen, dass er ihm noch zu heiß war.

„Tse...“

Mehr fiel Luke dazu nicht ein. Es reichte aber auch schon, dass Kai den Blick wieder reumütig abwandte. Verdienterweise.

Luke erhob sich schließlich. Ließ seine Kaffeetasse auf dem Tisch stehen und ging ans Küchenfenster. Er lehnte sich auf die Fensterbank und blickte hinaus. Wenn, dann müsste es wohl jetzt ausdiskutiert werden. Später könnte es nur ihrer Beziehung schaden, obwohl es darum jetzt auch schon schlecht stand.

„Luke... Es tut mir wirklich Leid... Aber... Ich war betrunken.“

Natürlich. Jetzt war der Alkohol schuld gewesen. Wie es so oft war. Eigentlich sogar immer. Egal wie oft er mit einem anderen Typen geflirtet hatte, immer war er zumindest angetrunken gewesen. Und dieses Mal wieder.

„Soll das jetzt deine Standardausrede werden?“

Luke hatte sich herumgedreht und es war weder Wut noch Trauer in seinen Augen zu erkennen. Wollte er es hinnehmen?

„Nein... Aber...“

Ihm fiel einfach keine anständige Antwort ein. So wanderte sein Blick hinunter zu seinem Kaffee. Der blickte ihn zumindest nicht so an. Doch es würde ihm wohl auch

nichts helfen, irgendwie aus dieser misslichen Lage zu kommen.

Luke sah stattdessen wieder aus dem Fenster, nachdem er einen herablassenden Laut von sich gegeben hatte. Es war für ihn einfach unverständlich, wieso Kai das getan hatte. Ihre Beziehung war doch die ganze Zeit so gut gelaufen. Wenn es wenigstens eine Krise zwischen ihnen gegeben hätte, dann hätte er es verstehen können. Das wäre wahrscheinlich dann auch ein besserer Grund gewesen, sich zu trennen.

Kai wusste nicht, dass Luke mit dem Gedanken spielte sich zu trennen, vielleicht weil er es selber noch nicht tat. Viel lieber wäre es ihm, wenn sie die ganze Sache einfach vergessen könnten und jetzt alles so weiter gehen könnte, wie vor seinem Geständnis. Wenn sie hier einfach wie jeden Morgen ihren Kaffee trinken könnten, sich dann verabschieden und zur Arbeit gehen. Abends würde dann Luke schon mit dem Essen auf ihn warten, sie würden zusammen essen und schließlich, wenn sie dann im Bett wären, vielleicht noch Sex miteinander haben. Aber das alles war nur Wunschdenken. Nie wieder würde es Kaffee für sie zusammen geben.

„Kai... Das war zu viel...“

Luke hatte es nur geflüstert, doch der andere hatte es trotzdem gut genug gehört. Langsam hob er den Blick und sah zu seinem Gegenüber auf. Lukes Blick war von einigen Tränen verschleiert, als er den Raum verließ in dessen Mitte immer noch sein Kaffee stand. Nun kalt und einsam. Wie Kai.